

Zeitschrift: Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie
Band: 103 (2013)
Heft: 3-4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONALE KIRCHLICHE ZEITSCHRIFT

NEUE FOLGE DER REVUE INTERNATIONALE DE THÉOLOGIE

DER GANZEN FOLGE HUNDERTZWANZIGSTES JAHR HEFT 483/4

1889 stellten die damals bestehenden altkatholischen Kirchen verschiedener Länder ihre volle kirchliche Gemeinschaft fest. Diese nahm den Namen «Utrechter Union» an. Drei Jahre später beschloss der Internationale Altkatholikenkongress von Luzern, ein internationales wissenschaftliches theologisches Publikationsorgan zu schaffen. Drei Ziele wurden damit verfolgt: die Prinzipien und Lehren der alten katholischen Kirche bekannt und für die Gegenwart fruchtbar zu machen; die Einigung der christlichen Kirchen durch Klärung der sie noch trennenden Fragen zu fördern; ein zwischenkirchliches Forum für diese Bestrebungen zu bilden.

Bereits zu Beginn des Jahres 1893 erschien das erste Heft unter dem Namen «Revue internationale de Théologie» (RITH). 1911 wurde der Name in «Internationale Kirchliche Zeitschrift» (IKZ) geändert.

Die IKZ ist heute der erste und wichtigste Ort, wo man sich laufend und direkt über die Arbeit altkatholischer Theologie und über Ergebnisse historischer Forschung zum Altkatholizismus orientieren kann. Sie berichtet im Weiteren über die Wahrnehmung seines ökumenischen Anliegens, im Bereich theologischer Forschung wie auch zwischenkirchlicher Dialogprozesse. Dabei berücksichtigt sie besonders die östliche Orthodoxie und die anglikanische Kirchengemeinschaft, die traditionell zu den vorangigen Partnern der Utrechter Union gehören.

Sie steht als wissenschaftliches Forum grundsätzlich Autoren und Autorinnen unterschiedlicher Herkunft, die ihrer Zielrichtung zustimmen, offen.

Inhaltsverzeichnis

ANDREAS KREBS (Herausgeber), Editorial	193
CHRISTOPH MÜLLER, Entscheidende und befreiende Orientierungen. Einige Erinnerungssplitter	196
JAN VISSER, Tradition und Gemeinschaft der Kirche(n)	206
ADRIAN SUTER, Theologie, Tradition und Sprache als Schlüsselbegriffe für Kurt Stalders Denken. Reaktion auf den Beitrag von Jan Visser	219
KURT SCHORI, Zur wissenschaftlichen Bedeutung de Saussures für Kurt Stalder.	225
ANDREAS KREBS, Nie spurlos an Gott vorbei? Überlegungen zu Kurt Stalders Wirklichkeitsverständnis	237
PETER EGGER, Grundlagen der Homiletiker Kurt Stalders.	250
PETER FEENSTRA, Kurt Stalder als Homiletiker und Prediger	258
URS VON ARX, Kurt Stalders Ekklesiologie und die christkatholische Kirchenverfassung von 1989	267
DOROTHEA SATTLER, «... den Gnadenlohn des Lobes erwarten dürfen» (Kurt Stalder). Gedanken zur Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive	291
ANGELA BERLIS, Die historische und ekklesiologische Tiefe voll ausschöpfen. Respons zum Beitrag von Dorothea Sattler.	310
Kirchliche Chronik	322
Bibliographie	334